

Saale-Beitung.

weder die Spaltzahl oder deren Stamm mit 20 Pfg. ...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis Für Halle wöchentlich 2,50 W., bei ...

Nr. 493. Halle a. d. Saale, Freitag den 21. October 1892.

Die Beschlagnahme von Druckschriften.

Die offiziellen Blätter bringen neue Beschlüsse für die Presse an. Sie versichern freilich, daß nicht etwa die Freiheit des öffentlichen Urtheils beschränkt werden solle, auch plane man nicht etwa Maßregeln gegen die liberale oder sozialistische Presse, es sei vielmehr nur auf die Unterdrückung antimilitärischer Ausbreitungen abgesehen.

Verhängt haben die Gerichte über die gesammte Beschränkung der Pressefreiheit nur in einem Punkte sich zu greifbarer Form verhalten. Die polizeiliche Befugnis zur Beschlagnahme von Druckschriften soll erweitert werden. Man erinnert sich, daß in früheren Zeiten die Polizei allerdings weit häufiger als jetzt Erlaß des Preßgesetzes ertheilte. In der Konstitution ist es vor, daß ohne jeden gesetzlichen Grund große Mäpfer Tag für Tag mit Beschlag belegt wurden.

Was in der That auf dem Gebiete ungesetzlicher Beschlagnahmen gescheit worden ist, das geht beispielsweise aus der Zeitschrift hervor, daß in Bayern vom Jahre 1880-1886, und zwar meistens des Monats 20 Beschlagnahmen von der Polizeibehörde verhängt, aber nur in 1375 Fällen die gerichtliche Untersuchung eingeleitet wurde. Von diesen Untersuchungen führten 303 zur Verurteilung an den Angelegenheiten des betreffenden Appellationsgerichts, in den übrigen 1072 Fällen mußte das Vergehen eingestanden werden.

In der Kommission des Reichstages beantragte der Abgeordnete Windthorst die polizeiliche Beschlagnahme zu beschränken, da die richterliche Beschlagnahme vollkommen ausreichend. Indessen konnte sich die Reichsregierung nicht überwinden, ein solches Angebots zu machen. Das ganze Vergehen beruht schließlich auf einem Kompromiß, und so wurde auch ein Kompromiß über die Beschlagnahme zustande gebracht.

Man redet von einigen antimilitärischen Schriften. Da ist die Schauer-Vollzüge des Herrn Althwardt über die Infanteristen und dann eine von andringlichen Schreibern in Berlin angebotene Schrift über Lukenborden. Es ist zum mindesten sehr zweifelhaft, ob nicht auf Grund der heutigen Beschlagnahme von Anfang an gegen diese Proschüren ausreichend eingeschritten werden konnte.

Unliebame Erscheinungen können sich auch unter der besten Gesetzgebung zeigen. Auch in England kam die Pressefreiheit gemißbraucht werden. Dem mit Recht hat einst selbst Emerson, der erste Präsident des deutschen Reichsgerichts, gesagt: „Was nicht gemißbraucht werden kann, das taugt nichts.“

Antimilitärische Ausbreitungen gegenüber aber wird immer das Wort von Tacitus platgreifen, daß mehr gute Sitten wurden als selbst die besten Gesetze.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Okt. Nach Benennung der gestern vorkamlet bei Korallenhöhe (Spandau) stattgehabten Hebung der Infanterie-Schießübungen mit der Kaiserin um 11 1/2 Uhr den Mäpfer nach Spandau zu Pferde an und trat kurz vor 1 Uhr wieder im Marcorpalais ein. Nach der Frühstückstafel empfingen die Majestäten den Besuch des Erbprinzen von Oldenburg. Am Abend empfing der Monarch den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herrn. Marbach v. Bieberten, welcher dann zur Abendstunde geladen wurde.

An die Thatfache, daß der Kaiser gleichzeitig den Kultusminister Hoffe, den Präsidenten des Reichsraths v. Bartha u. den Geheimen Rath Lucanus empfing, hatten Dr. Hildebrandt die Hoffnung geknüpft, es habe sich dabei um die Angelegenheit des Prof. Hornad und die Frage des Apostolicismus gehandelt.

Der „Deutschen Warte“ zufolge stellt der „Binnen-Schiffahrts-Centralverein“ in den östlichen Gewässern über die Wünsche der Schiffer bezüglich des russischen Handelsvertrages Erhebungen an.

Der Finanzminister antwortet durch den „Reichs-Anzeiger“ auf die Einwendungen, die gegen die nach veröffentlichte Nachrechnung über die Ergebnisse der Ertragsteuer zur Einkommensteuer aus dem Grunde erhoben worden sind, weil beim Vergleich zwischen dem Jahre 1892/93 und dem Vorjahre die in letzterem auf Grund des Gesetzes von 1881 nicht erhobenen Beträge keine Berücksichtigung gefunden hätten.

Nachdem vor kurzem die „Nordd. Allg. Ztg.“ die Erhöhung der Lehrergelder als ein Aufgabe erklärt hatte, die nicht am dringlichsten wäre, bereitet sie neuerdings darauf vor, daß den Volksschullehrern schon bei der Bezahlung der Steuerreform-Gelder entsprechende Mittelungen würden gemacht werden können.

Sehr gut thun, ihre Hoffnungen auf die Steuerdebatte nicht zu hoch zu spannen.

Was Hamburg nach der Ansicht von dessen Regierung helsen soll, zeigt nachfolgende Meldung:

Hamburg, 20. Okt. Die Bürgerschaft lehnte in ihrer gestrigen Sitzung bei der Behandlung über die Hebung des Umfangs des Senats auf Einführung des 2. Grades die Regierungsrath ab und genehmigte den Antrag May und Genossen, das Amt des Polizeipräsidenten in das eines Polizeidirektors umzuwandeln und drei Räte mit Richter-gesamt anzustellen, welche die Befugnis zum höheren Verwaltungsbereich in einem deutschen Bundesstaate erworben haben müssen.

So brennende Roth zum Himmel schreit, streitet man sich um den Titel „Regierungsrat“!

Welsch, 20. Okt. Nach den nunmehr aus 41 Ortschaften vorliegenden ziffermäßigen Ergebnissen der gestrigen Reichstags-Ergebniswahl sind bis jetzt für Dr. Egel 2310, für den Kandidaten der Centrumpartei Raucheneder 2061 Stimmen gezählt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Budapest, 20. Okt. Im Abgeordnetenhaus wurde die Debatte über die Reichsrenten bei der Einführung des Honved-Entmäss als heute noch nicht zu Ende geführt; dieselbe wird morgen fortgesetzt.

Budapest, 20. Okt. Der Ausschuss der ungarischen Delegation für den Occupations-Kredit hat den Beschlüssen der Beschlüsse angenommen und dabei zugleich dem Finanzminister Wella sein Vertrauen ausgesprochen. Weiterer hob hervor, der Augenblick für die Herabsetzung der Truppen in dem Occupationsgebiete sei noch nicht gekommen, auch eine Abminderung der durch die Truppen verursachten Kosten auf das Landesbudget sei verfehlt, da durch erhöhte Lasten die eintreffenden Fortschritte in den occupierten Ländern gekemmt werden könnten.

Frankreich. Paris, 20. Okt. In der heutigen Sitzung des Ministerrathes theilte der Unterstaatssekretär der Kolonien Samanis mehrere Depeschen des Generalgouverneurs La-Gellan mit, in denen es heißt, daß die Lage in Indo-China eine „bedrohliche“ sei, und die Nachricht, daß chinesische Banden in Tonkin aufgetaucht seien, ihr ungeduldig erklärt wird. (Nach anderer Meldung ist zwischen dem Gouverneur und dem Befehlshaber der Truppen ein scharfer Streit ausgebrochen. Red.)

Nach einer Meldung des „Temps“ aus Tanger würden die von dem dortigen französischen Gesandten erhaltenen Handels-Erleichterungen infolge der Weißbrotbeschränkung auf auch andern Mächten zugute kommen. Zu den jüngsten, von dem Oberst Dobbs eingegangenen Nachrichten verläutet aus Vortorno weiter, die Stellung am Kotschiffe sei nach dem Ausbruche des Oberst Dobbs die letzte von den Dahome-Beuten besetzte Verpfanzung. Das Vorgehen gegen diese Linie müsse zur definitiven Entscheidung führen. Man glaube, daß eine derartige Aktion nicht über 8 bis 10 Tagen stattfinden könne, da Oberst Dobbs dieselbe planmäßig vorbereiten und alle thumlichen Vorkehrungen zu ergreifen gedenke.

Paris, 20. Okt. Im Senate interpellirte Fresneau über den Senats-Demen abgeordneten Kongreß sozialistischer Antimilitaristen, indem er auf die Gefahr hinwies, die in einem solchen Bunde liegt. Der Minister des Innern, Coubet, erwiderte, der Kongreß habe keine behördliche Genehmigung gehabt und in einem Gase gelang. Die Errichtung eines Bundes der sozialistischen Antimilitaristen stelle der Minister in Abrede. Der Senat beschloß die einfache Tagesordnung.

Der Senator Tolain beschloß, einen Antrag einzubringen, wonach die Direktoren der Bergwerke und Eisenbahnen vom Staate ernannt werden sollen.

Paris, 20. Okt. Die Deputiertenkammer beschloß, sich bei der Beratung des Antrages wegen Einsetzung von Schiedsgerichten, nachdem die Dringlichkeit für den Antrag beschloffen war, Artikel 1, wonach Vermittelungs-ausschüsse sowie schiedsgerichtliche Ausschüsse eingesetzt werden sollen, denen die Aufgabe obliegt, drohenden Zwistigkeiten zwischen der Gemalttheit der Arbeiter und den Arbeitgeber vorzubeugen und erschlaffende Streitigkeiten zu regeln, wurde angenommen, obwohl mehrere der folgenden Paragrafen.

Der sozialistische Deputirte Dabry erklärte einem Reichstageskomitee gegenüber, die Streitigkeiten zwischen den französischen und belgischen Bergarbeitern die Herabsetzung helsen, daß man sich bezüglich der Aussetzung der Bergwerke auf den Standpunkt der nationalen Verteidigung stellen und wie bei den Eisenbahnen keine Ausländer beschäftige. Die gegenwärtig beschäftigten Ausländer könnten nur unter der Bedingung gehalten werden, daß sie sich naturalisiren lassen. (So steht in der Praxis die Theorie der Sozialdemokratie von der Internationalität aus. Der geringste Grund zum Vortriebe wirft die Theorie über den Dausen und läßt die Sozialdemokratie die schärfsten nationalen Gegen-sätze in gewaltthamer Weise hervorheben. Red.)

Stiele bezieht die am nächsten Sonntag in Brüssel stattfindende Versammlung, die gegen die Ausbreitung der belgischen Arbeiter protestiren soll. Das Wort nennt die Auf-forderung zur Versammlung „ein Anlauf von delirium tremens“ und erklärt, Frankreich könne derartige Ereignisse nur Verachtung entgegensehen.

Großbritannien. London, 20. Okt. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Carl Rosebery, empfing heute eine von der Britischen Antislaverie-Gesellschaft

entstandene Abwendung, welche die Regierung um Uebernahme des Protectorates über Uganda und um Uebernahme der Zingentranke für die Wombaja-Gebirge erwirkt. Lord Salisbury erklärte, die Regierung werde diesen Vorschlag nicht gleichgiltig gegenüber; er betrachte das Land als den Schlüssel zu Mittelafrika und als ein geeignetes Feld für kommerzielle Unternehmungen. Er sei der Ansicht, daß, nachdem die Regierung einmal Hand an den Flügel gelegt habe, sich nicht mehr zurückziehen könne. Jedoch wolle er mit dieser Erklärung die Regierung an seine bestimmte Politik binden, er sei aber der festen Überzeugung, daß die von der Deputation befürwortete große Sache einen hervorragenden Platz einnehmen müsse.

Spanien. Sevilla, 20. Okt. Im Befinden des Königs ist wieder eine Besserung eingetreten.

Wulgarien. Wie die Köln. Stg. aus Sofia meldet, ist ein Ministerialrat eingegangen, in welchem auf die Bestimmungen des neuen Untergerichts-Gesetzes hingewiesen wird, wonach der Gemeinderat verbotlich ist, diejenigen Elementarschulen zu unterstützen, in denen nicht in bulgarischer Sprache unterrichtet wird.

Griechenland. Athen, 20. Okt. Wie in der Regierung nahe liegenden Kreisen berichtet wird, hat die Differenz mit Rumänien bisher zu keinen diplomatischen Schritten Griechenlands bei den Mächten geführt.

Südamerika. Ein Telegramm des Reuterschen Bureaus aus Buenos Aires meldet, die letzten Nachrichten über die in der Provinz Santiago del Estero ausgebrochene Revolution besagen, daß die Aufständischen die Hauptstadt besetzt hätten und daß der Provinzialminister und der Gouverneur Gefangene seien. Der Gouverneur habe die Intervention der Nationalregierung in Buenos Aires erbeten. Die Provinzialgarde bewaffnet sich gegen die Rebellen.

Halle und Umgegend.

Halle, 20. Okt.

— In der Herabkühlung sind gestern wieder eine Versammlung von Anwohnern der Mansfelder Seen statt. In derselben nahmen etwa 200 See-Interessenten teil. Die Verhandlungen gestalteten sich sehr unangenehm; vier berichten eingehender darüber im Abendblatt. Unter Zusammenfassung des Gegenstandes der Verhandlungen bemerkt die St. M. W. die Eingangs eines Aufsichtes zur Abweisung einer an den Herrn Oberpräsidenten der Provinz zu richtenden Petition, in der der Herr Oberpräsident um energisches Einschreiten gegen die Verhinderung der Gewerkschaft gebeten wird. Der betr. Aufsicht hat seiner alle weiteren Schritte im Auge behalten und negativenfalls entschieden, ob der Gewerkschaft auf Grund des Gesetzes das Weiterarbeiten untersagt werden kann. Sollte dies möglich sein, so sollen der Besatzung entsprechende Vor schläge unterbreitet werden. Diese Anträge wurden einstimmig angenommen und in den Händen der Herren Markwald, Dr. Sammet und W. Dittler gewahrt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Leipzig, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Der leibliche erste Assistent an der hiesigen medizinischen Fakultät, Dr. med. U. Wolff, hat einen Ruf als außerordentlicher Professor an die Universität Jena erhalten und angenommen.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Zum Anfang eines Künstlerfestes wird noch berichtet: Die Generalversammlung der Münchener Künstlergenossenschaft hat einstimmig folgenden Antrag des Vorstandes angenommen: Die Genossenschaft nimmt anstandslos die vom Staat im Jahre 1893 zu veranstaltende Jahresausstellung unter der Bedingung zu, daß die Vorkomitees von der Ausstellung fernbleiben, daß die Genossenschaft nur ein einzelnes Sachverständigen-Kommission erhalten und der Geschäftsführer der Genossenschaft auch Geschäftsführer der Ausstellung werde.

— Zu der Nachricht über die von Herrn Prof. Dr. Gumbert, dem Direktor des württembergischen Provinzial-Museums in Danzig, gemachte Entdeckung einer „der Karthago ähnlichen Frucht“ derselbe mit, daß die entdeckte Pflanze die wohlbekannte *Wolffia* (*Trapa natans* L.) ist, welche in manchen Gegenden Deutschlands, wie z. B. in Württemberg, im Königreich Sachsen und in Schlesien, noch heute lebend vorkommt. Die neuerdings mehrfach erwähnte *Wolffia* gehört zu den altendlichen Speisepflanzen, die den Vorkommen bereits überdient haben und legt allmählich im Rückgang begriffen sind.

Provinzial-Nachrichten.

Halberstadt, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Wie in den Vorjahren werden die beiden landwirtschaftlichen Vereine auch in diesem Jahre, nämlich am Sonntag den 6. Nov. ihre gemeinsame jährliche Versammlung — die von der Direktion des Landw. Centralvereins eingeführte sog. Wanderversammlung — abhalten, auf deren Anordnung folgende Gegenstände stehen: 1. Vortrag des Vorsitzenden M. Ziegler über die Vorarbeiten des Verbandes der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen u. über „Rentabilität der Hühner-Geflügelzucht“; 2. Vortrag des Vn. Detomianich von Habel-Galle über „Die Haltung und Pflege des Wildbambies“; 3. Vortrag des Vn. Dr. Schackland-Galle über „Der Ferkelauftrieb vor Gericht und vor dem Richteramt der Moral“; 4. Vorträge, insbesondere auch Fremden der Geflügelzucht, ist die Teilnahme an der Versammlung gern gestattet.

Weihenfeld, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Die Abgaberegeln von Weihenfeldern, die der Naturschutzbehörde huldigen, liegen nach der Abg. Neuweil auf allgemeine Anordnungen zurückzuführen. Die Mitglieder des hiesigen Velervereins ist nahe gelegt worden, unter seinen Umständen an die Seite von Vereinen zu treten, die die Naturschutzbehörde und der Vorsitzende des hiesigen Vereins, der als Anhänger des Naturschutzvereins durch Vorträge bekannt ist, ist, hat sich daraufhin bereitwillig gelassen, sein Amt als Vorsitzender niederzulegen.

Wittenberg, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Der heute begonnene Hölzer-Warkt, sonst dem Markt verbundenen starken Platzes, war trotz des schlechten Wetters sehr besucht, was infolge seiner Beschließung ein sehr hübsches Bild bot. Die Warenausgabe war sehr lebhaft und die Warkte wurde sehr bald geräumt. Besetzt wurde der beste Platz mit 12 Würde, der schlechteste, fast schwarze Platzes war nur schwer für 6 W. der Stein anzubringen.

Cochhausen (Altk.), 20. Okt. (Oria-Mittl.) Die Stadtverordneten beschließen bezüglich der Kalksteinverwertung der hiesigen Hütten ein Gymnasium eine eigene Kalksteinverwertung einzurichten, die der Verwertung durch den Staat hierzu eine entsprechende Beihilfe bewilligen. Das Gehalt soll auf 120 M. jährlich für sämtliche Klassen abgesetzt werden; außerdem sollen die den Gymnasiallehrern bisher gewährten Schulgelderungen für ihre Pfründe aufgehoben werden. — In Dresden beschloß eine Vermählung von kleinen Grundsitzenden zwei talerliche Hengengebäude aus der Schweiz zur Verbesserung der Hengengebäude einzuführen.

Aus der mittlern Elbe, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Die Kartoffelernte ist hier im allgemeinen nicht so glücklich ausgefallen, wie in den umliegenden Gegenden, als Folge der Trockenheit ist das Viehfuttermangel, als Mann zu spät geerntet, sind die noch ausgewachsenen Magazine kaum zu nicht zu geraten, dagegen die bis herige Kartoffel besser. — Es werden die Unterzungen gemacht, eine Territorien von Elber oder Jelle nach Hildburghausen zu bannen, um das rechte Elber zu erleichtern.

Gießen, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Mit Beginn dieses Monats hier mehr Verbrechen zu erlebten. Die Wundenburg-Wanderschaft ein Heister-Verein im Leben getreten, der die Förderung der Heister zu seine Ziele geschrieben hat. Der Stellvertreter des Vereins (Dr. Speyer, ein gebürtiger Jurist und Heillehrer) wird in der Heilische des Vn. Stadtrats Heister den Heilunterricht erhalten. Die Wundenburg-Wanderschaft ist 10 M. Antistatig und 20 M. Jahresbeitrag erworben. Für einen 40tägigen Kursus sind außerdem 40, für einen 40tägigen 60 M. zu entrichten. Für Nichtmitglieder erhöhen sich diese Beiträge um 10 bzw. 15 M. Bis jetzt zählt der junge Verein 40 Mitglieder.

Zehl, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Nachdem sich heute früh bei Nordost der erste Neiß in diesem Herbst gezeigt und das Quecksilber zwei Grad K. unter Null gesunken war, hielt sich am Vormittag auch der erste Schnee ein. Das ist in unken Bergen und in der Seehöhe von 1500 Fuß ein ganz außerordentlich früher Winter-Anfang, den wir regelmäßig nur einmal im Jahre zwei Monate früher zu beobachten haben. (In der Nacht zum 18. Aug. 1842 erstoben z. B. alle Winter und Gwäer.)

Wahlhausen, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Auf dem Grundstücke Görmartstraße 67 hier kürzlich geteilt ein Teil eines Hintergebäudes, auf dessen Boden nicht lagerte, zusammen. Glühendhelle hat Verboten dabei nicht zu Schaden gekommen. In ihrer Wohnung in der Schwanenstraße wurde die Dame Schmidt tot aufgefunden. Die Frau hatte sich schon einige Tage nicht sehen lassen; die Polizei leit auf erfolgte Anzeige die Wohnung öffnen. Dabei fand man die Frau entleert auf dem Bette liegen. Wählweise liegt Erklärung durch Gas vor. Es machte sich vor dem bet. Hause ein flacker Gasgeruch bemerkbar, weshalb die Polizei die Räumung des Hauses veranlaßte. — Ein hiesiger Hilfspostbote wurde in Post genommen unter dem dringenden Verdacht, auf dem hiesigen Postamt ein Verbrechen mit etwa 1000 M. Inhalt entwendet zu haben.

Köthen, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Bei Aufhebung von Konstitutionsarbeiten sind in der Metzger Straße in zwei Familien Innenaussen von Wohnräumen eingekürzt. In beiden Fällen wurden Menschen nicht verletzt. Viele Häuser der Metzger Straße sind z. B. fast ganz ohne Fundamente gebaut.

— 20. Okt. (Oria-Mittl.) Von einem entsehligen Unglücksfall ist gestern Abend die Familie des früheren Direktors der Wrede'schen Mälzerei Miller betroffen worden. Der achtzehnjährige Sohn, Unterzimmer des Zubehörs-Gymnasiums, hatte mit verdichteter Wäsche einen Ausflug nach Köthen gemacht. Als er zurückgekehrt war, stürzte er aus einem Fenster seines im dritten Stock gelegenen Zimmers auf die Straße herab. Er war sofort tot. Der junge Mann war ein begabter und sehr fleißiger Schüler.

Leipzig, 20. Okt. (Oria-Mittl.) Der aus Taubenheim gehörige Unteroffizier St. Nr. 12 Kompagnie des 107. Infanterie-Regiments ist gestern Abend in der Wache im Schloß Weichsburg. Er ist kürzlich zur Zahlung von Erziehungsbeiträgen für ein Kind verurteilt worden. Wählweise hängt der Selbstmord hiermit zusammen.

Wissenschaft.

Das Innere des vierten Stephansdomes war am letzten Sonntag Abend zum ersten Male probenweise elektrisch beleuchtet. Die Beleuchtung erfolgt durch zwölf große Wogenlampen von je tausend kleinen Lichtstrahlen — je vier in jedem Schiff und Gwäer — welche etwa in der halben Höhe der Kirche aufgehängt sind. Zwischen den vier in jeder Gruppe sind durch den ganzen weiten Raum und genauen Abstand für den profanen Zweck, das Innere der Kirche beim Vollständigkeitsbilde besser zu erhellen, als dies bisher durch die Gaslamellen der Fall war. Einen erhöhten künstlerischen Eindruck des großartigen Baues bewirkt allerdings die Art Beleuchtung nicht, da sie einen ziemlich mürbersten und kalten Eindruck hat, das das vom Boden bis zur Kuppel gleichmäßig vertheilte helle Licht zur Folge, das man die architektonischen Einzelheiten und den plastischen Schmuck des gotischen Baues deutlicher sieht, als dies bisher je der Fall war. Die Waben des Nebengewölbes, die Glieder der Pfeiler, die Mittel-Säulen, die Konsolen, die Kanneluren der Pfeiler, die Pfeiler selbst sind nun gemein scharf und klar. Einige der plastischen Kunstwerke gewinnen in dem elektrischen Lichte entschieden an Wirkung, so die Kannel, die exzentrische Orgel-Oberfläche mit dem Kopfe des Meisters Jörg Köppler, die feineren Altarbildnisse und die Reliefs der Wandmalerei.

Ein taubstummes Ehepaar. In Paris stand dieser Tage der taubstumme Graf Charles Duvernoy, der 1864 die gleichfalls taubstumme Gräfin Nompère de Champigny geheiratet hatte. Die drei Kinder dieses taubstummen Ehepaars besitzen Gehör und Sprache.

Schiffuntergang. Der am Donnerstag in Havre aus der Südde aufgenommene deutsche Dampfer „Titan“ hatte an Bord ein Schiffbrüchiges des norwegischen Schiffes „Ocean“, welches 24 Grand N. und 51 Grand W. untergegangen ist. Das englische Schiff „Nanantia“ hatte ebenfalls ein Mann gerettet.

Feuersbrunst. Telegrammischer Meldung aus Madrid zufolge steht in Corroja der Güterkutschen der Eisenbahn Madrids Saragozza in Flammen und ist mit seinem Inhalt größtenteils zerstört. Der Schaden ist bedeutend.

Seemannskrieg. In Liverpool betreten gestern bei der Ankunft des Dampfers „City of New York“ vom Verbe aus Ball-Verante und vom Dampfer aus Waterloo gleichzeitig bei Landungsplatz und konnten auf demselben zu heftig aufeinander, der der Steg umstürzte und 9 Personen in das Wasser stürzten. Ein Bollweiser fand dabei den Tod.

Wüsthilfe-Fremdenarbeit erweist man in New York auf eigenthümliche Weise. Im Bureau des Steuerbeamten herrschte am Montag 3. Okt. dem ersten Tage, an welchem die steuerpflichtigen Bürger Gehalt hatten, die höchsten Abgaben zu bezahlen, ein einziger Mann Gehalt. Er erhielt dort der Zeichner, der vor dem 1. Dezember seiner Gehaltspflicht nachkommen, einen Nachschuß von 6 Proz.; wer nach dem 1. Dezember kommt, muß 1 Proz. mehr als die ursprüngliche festgesetzte Summe bezahlen. Die Summe der am ersten Tage eingegangenen Gelder betrug 4,500,000 Dollars; der Nachschuß betrug es eine Million weniger. Die Gesamtsumme der höchsten Steuern betrug 33,755,555 Dollars, etwa 135 Millionen Mark.

Die Cholera. Nach einer Verhörung der kal. Regierung in Königsberg ist wegen der Cholera-Gefahr der Uebertritt von Preußen aus Anstund nach Preußen innerhalb der Kreise Heidenburg und Erbshagen nur bei Jolowo und Pulantze genehmigt, bei letzterem Uebergangspunkte jedoch erst von da an, wenn eine dritte Uebergangspunkte bei Pulantze genehmigt ist in der Kreise Heidenburg und Erbshagen durch Preussener-Unteroffiziere verläßt werden. Amtliche Nachrichten über neue Cholera-Erkrankungen in Laiza und Mawa sind nicht eingegangen. Die „Bohner Stg.“ meldet aus Thoren, in der Bromberg Vorstadt daselbst sei gestern ein Schiffer Namens

Alloßst unter Cholera-erkrankungen Erkrankungen gestorben. — Zu Bernberg ist bei einem aus der Kreise eingetrossenen in Jolowo erkrankten Schiffer durch die bakteriologische Untersuchung giftige Cholera festgestellt worden. — Aus Wierich 6, von denen 2 tödlich verstarben. — Der letzte Cholera-Verdacht aus Wladimir weist eine größere Abnahme der Cholera in den Enden auf. Die Cholera-epidemie ist hauptsächlich noch in den Gouvernien Samara, Saratow, Kazan, Woronesch, Kuks, Umlin, Schitomir, Denbura, Bessarabien, Rens, Simbirsk und Ufa, wo unbedeutend gegen 200 und mehr Erkrankungen vorkommen. Die Sterbefälle betragen etwa fünfzig Prozent.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 21. Okt. vorm. 7 1/2 Uhr.

Offen. Krupp künftige zahlreichen überzähligen Arbeiter Weitere Entlassungen haben auch an andern Werken bevor. Viele Arbeiter des Hauptfabrikwerkes setzen einem schimmern Winter entgegen.

Rom. Während der Predigt des berühmten Paters A. Leo von Monte Salvatore war, dem „L.“ zufolge, die Kathedrale in Reggio der Schauplatz wilder Szenen. Die Menge zerstreute sämtliche Kirchenstühle, wobei Antikvitäten und kostbare Gegenstände mit Füßen zertrampelt wurden. Der Vater wurde fürchtete. Die Polizei räumte die Kathedrale, wobei ein Polizist verwundet wurde.

Letzte Telegramme.

Brüssel, 21. Okt. Wie das „Journ. de Bruxelles“ meldet, wäre die Veranstaltung von Weltausstellungen in Antwerpen und Brüssel, welche beiden Städte mittels elektrischer Bahn verbunden werden sollen, beschloffen. Die hierzu erforderlichen Gelder seien aufgegriffen.

London, 21. Okt. Umittelbar nach Antritt des 1. Garde- und Corps Regiments in Shortcliffe, wohin dasselbe zur Strafe für die bei dem Regiment kürzlich vorgekommenen Ungehörigkeiten in Wainhor verlegt wurde, sind 8 Unteroffiziere entlassen worden.

Garmatz, 21. Okt. Das Komitee der Bergarbeiter hat sich mit der Einsetzung eines Schiedsgerichts einverstanden erklärt.

Urborno, 21. Okt. Bei einem heute stattgefundenen Wahlbanett hielt der Kriegsminister eine Rede, in der er unter anderem folgendes ausführte: Bei seinem Amtsantritt habe er ein provisorisches Kriegsbudget in Höhe von 265 Millionen vorgelegt, der Betrag des restlichen Budgets sei noch höher gewesen, heute sei das Kriegsbudget mit 245 Millionen festgesetzt. Die egyptischen Expeditionen seien doppelt so groß, als vorhergesehen worden, was nur durch außerordentliche Anstrengungen zu erreichen gewesen sei. Nach großer Ermüdung zu machen, ist schwierig; er erklärte dies ausdrücklich, um nicht in der Bevölkerung Hoffnungen auf weitere Expeditionen im Kriegsbudget zu erwecken. Der Dreißigste sei nicht von Einfluß auf die militärischen Ausgaben Italiens gewesen; eine Politik der Föhnung würde größere Ausgaben verursachen. Das gesammte Kabinett sei darum vollständig einig, daß die Grundlage der militärischen Organisation unverändert bleiben müsse. Dann der eingeleiteten Organisation sei die Mobilisierung der Armee sechs bis sieben Tage schneller durchzuführen. Der Minister legte sodann die Gründe dar, nach welchen er sich noch nicht habe für eine zweijährige Dienstzeit entschließen können, er werde jedoch dem Parlament einen Gesetzentwurf über die Reformierung vorkommen, welche nur noch zwei bis dreijährigen Dienstzeit gelange, hinsichtlich jedoch die mittlere Dienstzeit auf diese Dauer herabsetze. Die gegenwärtige Bewaffnung der Armee mit dem Revolvergewehr von 1870 ist eine vortreffliche. Die italienische Armee könne ohne Schwierigkeiten auch ohne Aenderung der Gewehre aus Feld ziehen; Italien habe darum einen Verzicht vor allen anderen Mächten. Schließlich erinnerte der Minister an die jüngsten Ereignisse, welche Italiens Ansehen ausgebaut und gezeigt hätten, wie wenig die Bande der Sympathie und Ergebenheit seien, welche die Bevölkerung des Landes mit der zumführer Dynastie verbunden. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Meteorologische Station zu Halle.

	20. Okt. 9 U. ab	21. Okt. 7 U. vrg.
Barometer Millimeter	756.6	753.3
Thermometer Celsius	2.5	0.0
Rel. Feuchtigkeit	85	85
Wind	SW 1	SW 1

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— **Grusonwerk.** Nach dem Aufsichtsrath vorgelegten Abschluß für 1893/94 gelangte ein Gesamtumsatz von 12,225,000 M. zur Verrechnung, wovon 5,548,000 M. auf Kräfteanstalten und 2,651,000 Mark auf die Civilindustrie entfallen. Nachdem von dem Rohgewinn 3,500,000 M. auf Gebäude, Apparate, Maschinen, Eisenbahnen und Mobilien abgeschrieben und von den Aufwendungen für Verence, Modelle und Patente rund 245,000 M. abgezogen sind, verbleibt ein Reingewinn von 1,373,000 M. Der Aufsichtsrath hat, wie schon durch Telegramm in der gestrigen Abendausgabe mitgeteilt, beschlossen, die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vorzuschlagen. Der Bestand an fertigen und halbfertigen Fabriken betrug am 30. Juni etwa 4,730,000 M. Noch nicht abgerechnete Aufträge für Kriegsmaterial sind in das neue Geschäftsjahr im Betrage von etwa 6,500,000 M. übernommen.

— **Dividenden.** Die aufsichtsräthliche folgende Bierbrauereien setzen die nachstehend verzeichneten Dividenden fest: Aktien-Brauereigesellschaft Friedrichsches (Patenlode) 16, Berliner Weissbierbrauerei-Aktiengesellschaft 4 (im Vorjahre 6), Pfefferberg 7 1/2, Neustadt-Magdeburg (Einkauf in Frankfurt a. M. 8 (wie im Vorjahre), Bürgerliches Brauhaus, München 8 Proz. (7 1/2).

— **Petersburg, 20. Okt.** Bei der Internationalen Bank stellen sich nach dem Halbjahresabschlusse die Gewinne aus Provisionen auf 6,000,000 Rubel, aus Kuponoperationen auf 125,000 Rubel, aus Fonds auf 100 Rubel (nach Abschreibung von 300,000 Rubel aus der Loose der Adelsbank). Der Gewinn der Kiewer Filiale beträgt 141,000 Rubel. Nach Abzug der Unkosten bleibt zur Verteilung ein Reingewinn von 6,225,000 Rubel.

— **Russische Ernte.** Petersburg, 20. Okt. Der Probendrusch aus dem diesjährigen Sommergetreide ergab auf die Desjatsche durchschnittlich etwa 41 Pud.

— **Eisenbahn-Einnahmen.** Zürich, 20. Okt. Die Betriebs-Einnahmen der Schweizerischen Nordostbahn betragen im Sept. 1893 1,817,413 Frs.; die Betriebs-Ausgaben 836,229 Frs. Demnach Ueberschuss im Sept. 1893 981,184 Frs. — Wien, 20. Okt. Die Einnahmen der Oesterreichischen Nordostbahn betragen im Sept. 25,361,000 Kronen; die Betriebs-Ausgaben 12,500,000 Kronen. Demnach Ueberschuss im Sept. 1893 12,861,000 Kronen. — Berlin, 20. Okt. Die Einnahmen der Preussischen Nordostbahn betragen im Sept. 1893 1,817,413 Frs.; die Betriebs-Ausgaben 836,229 Frs. Demnach Ueberschuss im Sept. 1893 981,184 Frs. — Wien, 20. Okt. Die Einnahmen der Oesterreichischen Nordostbahn betragen im Sept. 25,361,000 Kronen; die Betriebs-Ausgaben 12,500,000 Kronen. Demnach Ueberschuss im Sept. 1893 12,861,000 Kronen.

— **Zahlungseinstellungen.** Die Baumwollen- und Wolllieferanten L. Merenski in Kischinev failliterte mit 300,000 Rubel Schulden. Es ist auch das Ausland betheiligt.

Wassersflöhe. († bedeutet über, — unter Null).

Table with columns for location (e.g., Antern, Weisenfeld, Halle, Unterpanitz), date, and price. Includes sub-sections for Moldau, Iser, Eger, Elbe.

Berliner Viehmarkt. Berlin, 20. Okt. Am kleinen Markt standen zum Verkauf: 544 Rinder, 2458 Schweine...

* Amsterdam, 20. Okt. Bancanzen 57/4. * St. Petersburg, 20. Okt. Russische. Mixed numbers warrants if ch. 7. J. Stieg.

Futterartikel. * Hamburg, 19. Okt. Paimkuchen, deutsche 116 M., Cocos...

Auction. Freitag den 21. October Nachm. 2 Uhr. Im Hofe...

3. Ziehung der 4. Klasse 1871. Königl. Preuss. Lotterei.

Ziehung am 20. October 1871. Resultate.

Large table of lottery results for the 3rd drawing of the 4th class, 1871. Includes columns for prize amounts and winning numbers.

3. Ziehung der 4. Klasse 1871. Königl. Preuss. Lotterei.

Ziehung am 20. October 1871. Resultate.

Large table of lottery results for the 3rd drawing of the 4th class, 1871. Includes columns for prize amounts and winning numbers.

Leipziger Börse, 20. Oktober.

Table of stock market prices for Leipzig, including various bonds and shares.

Waaren- und Produktberichte.

* Hamburg, 19. Okt. (Vormittagsbericht) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88%...

3. Ziehung der 4. Klasse 1871. Königl. Preuss. Lotterei.

Ziehung am 20. October 1871. Resultate.

Large table of lottery results for the 3rd drawing of the 4th class, 1871. Includes columns for prize amounts and winning numbers.

3. Ziehung der 4. Klasse 1871. Königl. Preuss. Lotterei.

Ziehung am 20. October 1871. Resultate.

Large table of lottery results for the 3rd drawing of the 4th class, 1871. Includes columns for prize amounts and winning numbers.

Corsets

empfehlen wir in modernen gutschitzenden Façons zu wirklichen Fabrikpreisen.

Ph. Liebenthal & Co.

Halle a. S., Leipzigerstrasse 103.

Prachtvolle Lama-Bester

sind wieder eingetroffen.

Schulze & Petermann,

Halle a. S., Oleariusstraße 1, 1 Trepp, Gehaus unterhalb des hdt. Rathhauses.

Rester für ganze Kleider. — Schwarze Schürzenrester.

Erste, älteste, größte am Platze.

Chinesische Thee-Handlung.

Feine Thee's von Mk. 2 an pro Pfd. Neue Ernte.

A. Krantz Nachf., Gr. Steinstrasse 11.

Ausgeprobte sachgemäße Mischungen. In plombirten Packeten und Originalisten. Garantie für Reinheit.

Reeller Ausverkauf!

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts anderer Unternehmungen halber verkaufe ich heute ab sämtliche Waaren zum Einkaufspreis und empfehle: Hochseine Herren- u. Knaben-Anzüge u. Aederzieher in dauerhaften guten Stoffen, ebenso einzelne Hosen, Damen-Mäntel und Jackets für Herbst und Winter in nur neuen Façons, Tischdecken, Teppiche, Gardinen, Leinwand, Bettzeug, Hand- u. Tischtücher, Flanel, Lama u. andere Kleiderstoffe.

Barthenthemden, Unterhosen, Jagdwesten u. Strickjacken. Ganz besonders mache ich noch auf einige taufend Meter schwarzen Cachemir guter Qualität aufmerksam.

Um glüklichen Zubehör bittet A. Lustig, Herrmannstraße 2b, gegenüber der Schule.

Geschäfts-Bücher

aus besten Papieren und dauerhaften Einbänden halte bestens empfohlen. Jede Extra-Quantität wird in kurzer Zeit geliefert.

W. H. Schwarz,

Papier-, Schreib- und Federwaaren-Handlung, Buchbinderei, Leipzigerstraße 20.

Pfingststädter Bock Ale hell wie Hünner, gold farbig, Farbe wie Münchner, von J. Hildebrandt in Pfingststadt

empfehle in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen

E. Lehmer, Böbergasse 2, an der Grossen Ulrichstrasse, Fernsprecher Nr. 233.

NB. Preisliste zu meinen diversen Büchern ist in meinem Contor zu haben, auch auf Wunsch franco zugesandt.

Canवास-Stickerereien

für Kinder in Silber, braun u. Kalblederimit. Haussegen zum Schützen und fertig gestickt, Haussegeurahmen in oval und rechteckig von 1,75 A an empfiehlt in grösster Auswahl 39. Albin Hentze 39, Schmeerstraße

Markttaschen, einfach und mit durchgehendem Lederbeutel empfiehlt in allen Größen von 50 A an.

39. Albin Hentze, 39, Schmeerstraße

Rinderpistolen in Gabeln und Halm, Zündspiegel empfiehlt für Wiederverkäufer sehr billig.

39. Albin Hentze, 39, Schmeerstraße

Mey's Stoff- u. Monopolswäsche, Stroh-, Klapphagen, Mandeliten u. Chemisettes. Verkauf zu Originalpreisen. 39. Albin Hentze, 39, Schmeerstraße

Möbel-Magazin

D. Schumann, Halle a. S., Landwehrstr. 18. Nahe am Bahnhof. Grösste Auswahl! Kein Laden! daher die billigen Preise!

Hierdefschereen, Nr. 350, Rindviehschereen, Schafschereen, Hundeschereen etc. Das Schleifen sämtlicher Schereen lassen in der Fabrik innerhalb einiger Tage bestens belorgen. Humpelmann & Krause.

Zeitler Wasch- und Haushaltseifen von C. H. Zeitling-Weidlich, anerkannt bestes Fabrikat, Toiletteseifen, Parfümerien, Lichte und Wachswaren in grösster Auswahl empfiehlt C. Weissborn, Große Ulrichstraße 7.

Eisernes Baumaterial

jeder Art, als: Träger, Sichten, Säulen in Guß- und Schmiedereien, Platten, Rosetten, Console, eis. Fenster, Verankerungen und Verlastungen etc. Ausführung kompletter Baueisen-Constructionen. Viehbarrieren, Selbsttränken etc. 14jährige Specialität. Große Lager. — Prima Referenzen. — Berechnungen u. Entwürfe kostenfrei. Grubenschienen — Feldbahnanlagen mit allem Zubehör. Ringst & Scheller, Halle a. S., Wuchererstraße 64.



Schäfte zu Fabrikpreisen, la. Sohl- u. Oberleder-Ausschnitt empfiehlt sehr billig Lederhandlung Carl Friedrich Nachf., Kl. Klausstraße 18, Nähe des Marktes.



Otto Unbekannt, Halle a. S. Kleinsehmeden. Brillen - Klemmer von 1 A an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Schäften, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei Otto Unbekannt, physikal. u. optische Instrumente, Kleinschmieden querror.

Chinesische Thee's in nur ausgewählten Sorten von vorzüglichem Geschmack und Aroma. Extrafeine Bourbon-Vanille ff. Jamaica-Rum in A. Ferner halte mein Lager in prima Stearin- und Wachskerzen empfohlen. Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31, Rothes Kreuz.

Wahre Wunderkinder erzieht man mit Karl Koch's Nähr-Zwiebad. Derselbe bildet den Kindern gelundes Blut, kräftigen Knochenbau und schützt vor den Kinderkrankheiten. In Packeten zu 10, 20, 30 und 60 A in Carl Koch's Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Fernstr. 1, bei Helmbold & Co., Leipzigerstr., und den bekannten Verkaufsstellen.



Hohenzollern-Mäntel, Schwaloffs, Schlafrocke größte Auswahl Moritz Cahn,

empfiehlt Gr. Ulrichstraße 4. Für den Angelegenheit verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.